

Bundesrat

Drucksache 489/1/92

14.09.92

EG - U - Wi

Empfehlungen

der Ausschüsse

zum

Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über ein gemeinschafts-
weites Beobachtungssystem zur Messung der Emissionen von CO₂ und
anderen Treibhausgasen

KOM(92) 181 endg.; Ratsdok. 7569/92

Punkt der 646. Sitzung des Bundesrates am 25. September 1992

A

Der federführende Ausschuß für Fragen der Europäischen Gemein-
schaften und
der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
empfehlen dem Bundesrat, zu der Vorlage wie folgt Stellung zu
nehmen:

Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, sich im Rat für fol-
gende Änderungen einzusetzen:

Ausgeliefert am 15. SEP. 1992

...

1. - Das Wort "Messung" sollte durch das Wort "Erhebung" ersetzt werden, da es sich eindeutig um die Erhebung aus Kraftstoffverbrauchsstatistiken mittels CO₂-Emissionsfaktoren und um Schätzungen handelt.
2. - Allein auf der Basis von Kraftstoffverbrauchsstatistiken läßt sich eine CO₂-Bilanz nicht erstellen; es müßte daher von "Kraft- und Brennstoffverbrauchsstatistiken" ausgegangen werden.
3. - Kraft- und Brennstoffe haben zwar den wesentlichen Anteil an den CO₂-Emissionen, zu berücksichtigen sind aber auch die verbrannten Abfälle/Müllmengen und die verbrauchten Kohleelektroden, wie sie beispielsweise in der Alu-Elektrolyse bzw. Stahlschmelze Anwendung finden. Diese können zumindest regional einen erheblichen Beitrag zur CO₂-Belastung leisten. Sie sollten deshalb in der Entscheidung des Rates genannt werden.
4. - Neben den klassischen Brennstoffen sind bei der Ermittlung der CO₂-Emissionen auch Flüssiggase, Raffineriegase, Deponiegase, Klärgase, Holzkohle, Rückstandsöle, Schlämme usw. - sofern sie verbrannt werden - zu berücksichtigen. Diese sollten ebenfalls in der Entscheidung genannt werden.

B

5. Der Wirtschaftsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, von der Vorlage Kenntnis zu nehmen.